Michal Yakir

Die wundersame Ordnung der Pflanzen

Leseprobe

Die wundersame Ordnung der Pflanzen

von Michal Yakir

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer



Vorwort
Von Dr. Mahesh Gandhi

Ich habe Michal in Israel zum ersten Mal getroffen, ein Land, das ich häufig besuche. Eines Tages bin ich einfach über sie gestolpert, als sie gerade an ihrer Kabbala-Klasse teilnahm. Auch wenn wir nur Zeit für einen schnellen Gruß und verbalen Austausch hatten, sagte sie, dass sie gerne ein paar Ideen mit mir diskutieren würde, die sie über das Pflanzenreich hatte.

Ihre Begeisterung war offensichtlich, also bekam ich Interesse daran, was sie wohl zu sagen hatte. Wir haben nur eine halbe Stunde zusammen verbracht, aber nach dieser kurzen Zeit habe ich realisiert, dass ihre Ideen absolut Sinn machten. Ihr Verständnis ist so sehr mit dem in Resonanz gegangen, was ich bereits glaubte, dass ich das Gefühl hatte, wir müssten uns noch einmal treffen. Es blieb nicht bei einem Mal, sondern es wurden mehrere Male, an denen wir zusammensaßen bis ich das wahre Ausmaß dessen verstand, was sie zu sagen hatte.

Es war ein wundervolles Teilen von Wissen. Die Tiefe des Lernens und Verständnisses, das ich dadurch erwarb, war unersetzlich. Häufig saßen wir in ihrem wunderschönen Garten und redeten stundenlang. Der Garten selbst schien wie aus einem Märchen zu sein, und ich glaube, dass jede Pflanze dort durch ihre Berührung verzaubert war. Es war eine Verjüngung.

Ich habe häufig über ihre bahnbrechende Arbeit in meinen eigenen Büchern geschrieben. Ohne ihre Ideen wäre meine Arbeit unvollständig. Sie ist ein wundervoller Mensch, und das Buch spiegelt das wider. Ihr Interesse an Anthropologie und Psychologie hat dazu geführt, dass sie die großen Meister wie Erikson, Steiner und Jung studierte, und man sieht, wie sich deren Ideen in diesem Buch widerspiegeln. Ihre Spiritualität ist bewegend.

Als Psychiater und Homöopath war ich sehr durch ihr Verständnis und ihren Ansatz eingenommen, Michals Ideen schienen das klassische Verständnis von Psychologie und menschlichen Entwicklungsstadien mit dem Wissen über das Pflanzenreich in Einklang zu bringen. Sie ist sowohl Homöopathin als auch Botanikerin, was ihr auf jeder Ebene ein tieferes Verständnis der Pflanzen ermöglicht. Dieses Buch erweitert unseren Horizont und unser Verständnis über das Pflanzenreich.

Michal hat die Blütenpflanzen anhand der Klassifizierung von Cronquist studiert, die den evolutionären Prozess der Pflanzen anhand der Struktur der Blüten, Früchte, Samen und Pollen aufzeigt. Ihr Studium untersucht auch die Klassifizierung auf Basis der verschiedenen Phänotypen der Pflanzen. Sie hat eine zweidimensionale Tabelle der Blütenpflanzen entwickelt, die die evolutionären Entwicklungsstadien der Pflanzen mit der Entwicklung der Menschen in Zusammenhang bringt. Man kann sie mit dem Periodensystem der Elemente vergleichen, in dem die Position jedes Elements eine homöopathische Bedeutung hat.

Früher verschrieb ich in meiner Praxis viele Mineral-Mittel aufgrund des enwicklungs-basierten Verständnisses des Periodensystems. Jetzt, mit meinem Verständnis der Pflanzen, das durch Michals System ermöglicht wurde, kann ich weit mehr Pflanzenmittel verwenden als früher, auch Pflanzenmittel, die ich vorher noch nie verwendet hatte und über die ich nicht viel wusste.

Im Laufe der letzten dreißig Jahre habe ich viele psychiatrische Fälle behandelt und ein ganz besonderes und interessantes Muster entdeckt. Ob jemand eine Neigung zu psychischen Erkrankungen hat, hängt davon ab, wie individuiert er in Bezug auf seine Entwicklung oder Evolution ist. Diese Patienten mit psychischen Erkrankungen schienen Mittel aus den früheren Entwicklungsstadien zu benötigen, wie dem Stadium der Gebärmutter oder der frühen Kindheit. Ich habe auch häufig Mittel vom anderen Ende des Kontinuums gesehen, wo man den Anfang von destruktiven Prozessen beobachten kann, in Stadien, die das hohe Alter repräsentieren. Beide Gruppen haben Schwierigkeiten, mit den Situationen des Lebens umzugehen. Wenn man in seiner Entwicklung zu jung oder zu alt ist, bricht man mental zusammen, sobald man ungewöhnlichen Herausforderungen des Lebens

gegenübersteht. Wenn dies für psychische Erkrankungen gilt, habe ich keinen Zweifel, dass körperliche Erkrankungen ebenfalls ein bestimmtes inneres Alter oder Stadium der Entwicklung repräsentieren können. Die Entwicklung entscheidet, welche Art von Krankheit jemand bekommt, weil das innere Alter des Menschen diesen Prozess diktiert.

Nachdem ich Michals System gelernt hatte, kam ich auf meine erfolgreichen Pflanzenverschreibungen zurück und untersuchte diese Fälle weiter. Ich sah und verstand, wie sie in ihr System passten, und war verblüfft. Tatsächlich verstand ich die Fälle dadurch vollständiger. In einigen der Fälle hatte ich aufgrund von Rubriken verschrieben oder wegen einiger einzelner Elemente einer speziellen Pflanze, aber mit ihrem Verständnis konnte ich jetzt viele weitere Dimensionen erkennen.

Mit der Hilfe der Tabelle verstehen wir verschiedene Dimensionen und Ausdrucksweisen der Patienten, die uns sonst während der Fallaufnahme verwirrt hätten. So wird ein tieferes und vollständigeres Verständnis kultiviert. Wir wissen aus Sankarans Pflanzenbuch, dass die Empfindungen der Malvales und der Scrophulariales beide ein Bedürfnis nach Verbindung ausdrücken, aber wenn wir sie aus Sicht der Evolution betrachten, kann man sie leicht differenzieren, ohne verwirrt zu sein. Scrophulariales sind erwachsen und können alleine leben. Malvales sind abhängig und haben die Probleme eines Säuglings, weil dies die innere Ebene ihrer Entwicklung ist.

Piperales und Lamiales haben beide ähnliche Empfindungen. Piperales sind wie kleine Babys im oralen Stadium: Ihre Energie zentriert sich auf eine kindische Art um das Schmecken und Genießen. Sie streben nach sofortiger Bedürfnisbefriedigung, was typisch für das Säuglingsalter ist. Die Lamiales gehören in die sechste Unterklasse, die sehr definiert und entwickelt ist. Sie repräsentieren das Stadium der jungen Erwachsenen mit dem Fokus auf Probleme mit Intimität, Leidenschaft und erwachsener Sexualität.

Anfangs mag der Leser von der Komplexität überrascht sein, denn diese Konzepte sind neu. Doch werden die Konzepte sehr einfach, wenn man sie studiert hat und in der Praxis umsetzt.

Michal hat eine Marathon-Aufgabe erfüllt – ein genaues Studium jedes Mittels – und sie liefert nicht nur über die Pflanze selbst detaillierte Informationen, sondern auch über die homöopathische Entsprechung und das Verständnis des Heilmittels aus dem Blickwinkel der Entwicklung heraus.

Ich hege eine tiefe Wertschätzung für Michals Werk und bin unendlich dankbar, ihr begegnet zu sein. Ihre neue Methode erweitert den homöopathischen Horizont und gibt uns endlich eine Systematik, um die Pflanzen zu verstehen, die uns eine sichere Verschreibung ermöglicht. Sie erweckt die Materia Medica zum Leben und schafft ein tieferes Verstehen und Bewusstsein der Nuancen jedes Pflanzenmittels.

Ich glaube, dass jeder von uns mit einem besonderen Schicksal auf die Welt kommt: Wir sollen etwas erfüllen, eine Botschaft zustellen, eine Arbeit vollbringen. Es gibt ein inneres Bewusstsein, etwas, das in uns aktiv ist, das einen Ausdruck sucht.

Das Leben bringt Herausforderungen und Schwierigkeiten mit sich, die, wenn sie ignoriert werden, unsere Aufmerksamkeit einfordern, indem sie sich als Symptome einer Krankheit zeigen. Krankheiten helfen uns, die eigene Entwicklung voranzutreiben, helfen uns in unserer Bewusstwerdung zu wachsen. Wir müssen wachsen, um die Krankheiten wirklich aufzulösen, müssen uns der Probleme gewahr werden und sie bewusst in uns integrieren.

Michals System ermöglicht es uns zu erkennen, dass jedes unserer Mittel der Welt etwas geben möchte, nicht nur in Form von Heilung, sondern auch, indem es eine bewusste Lektion der persönlichen und globalen Entwicklungsstadien aufdeckt, die wir in uns finden. Die Pflanzentabelle zeigt uns die Verbindung der Mittel zum höheren Zwecke des Daseins, dem jeder Einzelne zustrebt.

Dr. Mahesh Gandhi,

M.D. (Dr. der Medizin); D.P.M. (Dr. der Psychologischen Medizin); F.C.A.H. (Hom.)
Mumbai, 14. Juni 2016



VORWORT
Was, Wie und Warum

Warum – oder die Suche nach einer Ordnung

Liest man alte homöopathische Manuskripte, findet man schnell heraus, dass vor weniger als einhundert Jahren eine riesige Vielfalt von Pflanzenmitteln in täglichem Gebrauch war, wohingegen die Homöopathen heutzutage nur einen kleinen Teil der erhältlichen und einen noch viel kleineren Teil aller existierenden Pflanzen benutzen. Das alte Wissen ist zum Großteil in Vergessenheit geraten – vielleicht zusammen mit dem allgemeinen Rückgang der Pflanzenheilkunde in der Welt –, um durch die intensivere Verwendung von Mineralien und neuen Substanzen ersetzt zu werden.

Die moderne Homöopathie macht sich die Anordnung der Mineralien, ihre Platzierung und Beziehungen im Periodensystem zunutze, um die Natur der Mittel, die aus diesen Substanzen hergestellt werden, zu verstehen. Dabei geht man davon aus, dass eine Stellung am Anfang oder weiter hinten in der Tabelle eine Implikation für die Homöopathie hat. In anderen Worten: Die Ordnung des Periodensystems und demnach die Ordnung der Natur birgt eine Bedeutung für die Homöopathie.

Eine weniger bekannte Tatsache ist, dass das Pflanzenreich seine eigene systematische, botanische Ordnung hat, die auf evolutionär verwandten Pflanzengruppen basiert, die in ihrer evolutionären Reihenfolge angeordnet sind. Wäre es nicht hilfreich, über eine Methode zu verfügen, durch die man einen systematischen Zugang zu den homöopathischen Pflanzenmitteln auf der Grundlage eines umfassenden Verständnisses der natürlichen Ordnung des Pflanzenreichs bekommen könnte? Eine Methode, die gleichzeitig die einzelnen Pflanzen anhand ihrer homöopathischen Eigenschaften in Gruppen einordnen würde?

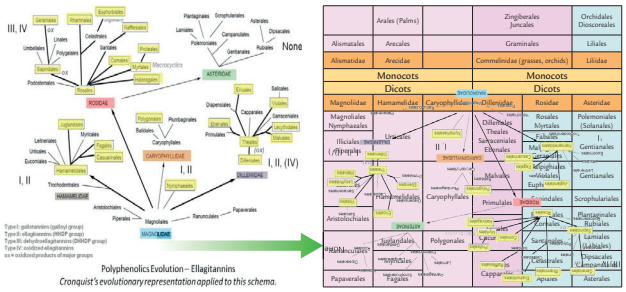
Bereits am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts stellte Farrington fest, dass es bei botanischen Pflanzenfamilien gemeinsame Themen gab. In den letzten Jahrzehnten haben zeitgenössische Homöopathen, darunter Scholten, Vermeulen, Mangialavori, Kreisberg, Sankaran mit seiner Gruppe und Rupal Desai begonnen, die Mittel in botanische Gruppen einzuordnen (in Familien und Ordnungen) und ihre gemeinsamen Charakteristika, Themen, Miasmen etc. zu beschreiben. Alles in allem wurden bereits für zahlreiche Pflanzenfamilien homöopathische Themen definiert. Aber was ist mit einer allumfassenden Systematik von Pflanzenfamilien, wie bei den Mineralien? **Dieses Buch präsentiert einen solchen allumfassenden Überblick,** ein Schema oder ein Modell, das auf den natürlichen Prinzipien und Ordnungen basiert, die das Pflanzenreich regieren: ein weiblicher, pflanzen-artiger, homöopathischer Ansatz.

Wie ist die Pflanzentabelle entstanden? Gestaltung der Pflanzentabelle.

Als ehemalige Botanikerin und Modell-Ökologin war ich fasziniert von der Idee der evolutionären Ordnung in der Natur und der Frage, was diese dynamische, natürliche Ordnung des Pflanzenreiches für die Homöopathie bedeuten könnte. Im Laufe der jahrelangen Erforschung dieser Materie, hat sich mein Verständnis davon nach und nach entwickelt. Wie die Teile eines Puzzles fügten sich kleine Informationsstückchen zu einem Gesamtbild zusammen. Klinische Beobachtungen, nächtliche Studien von Materia Medica und Prüfungen, die Lektüre innovativer homöopathischer Ansätze, Gespräche mit Kollegen über deren Erkenntnisse über die verschiedenen botanischen Gruppen – all das wuchs mit meinem eigenen botanischen, psychologischen und kabbalistischen Verständnis zusammen.

Die Zusammenführung all dieser Daten führte zur Entwicklung eines allgemeingültigen Modells, das man in einer zweidimensionalen tabellarischen Struktur darstellen kann. Es handelt sich um eine Tabelle, welche die **wundersame Ordnung** darstellt, die der Verknüpfung zwischen den Pflanzenmitteln und ihren evolutionären Entwicklungsstadien mit den Stadien der menschlichen

SKIZZE 1



Gesundheit, (und sogar der Menschheit), der Entwicklung und den Prozessen einer Krankheit zugrunde liegt.

Über den Aufbau der Tabelle

Das Wesen von Pflanzen ist Entwicklung. Betrachtet man die einzelnen Pflanzen, so wachsen und entwickeln sich die meisten Pflanzen ihr ganzes Leben lang. Aus einer allgemeinen Sichtweise betrachtet, veranschaulichen die Pflanzen im Laufe der gesamten Erdgeschichte einen deutlichen evolutionären Prozess. Schon die Tatsache, dass man eine Ordnung mit offensichtlichen entwicklungsgeschichtlichen Eigenschaften im Pflanzenreiche beobachten kann, bestätigt, dass das Universum eine Ordnung hat.

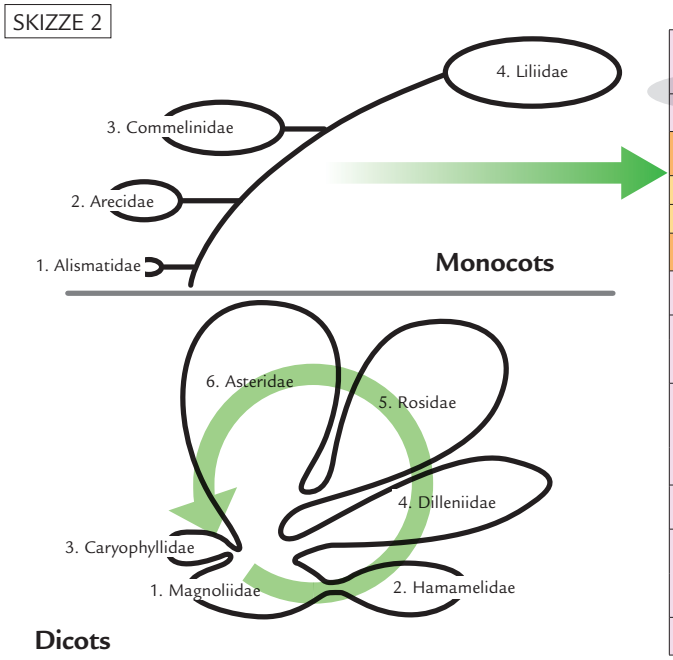
Aus einer rein botanischen Perspektive ist die Taxonomie der Pflanzen als Baum der evolutionären Entwicklung (Abb. A) strukturiert und aufgebaut, wobei die Platzierung jeder Pflanzenfamilie innerhalb des „Baumes" das Ergebnis eines sukzessiven oder unabhängigen Entwicklungsweges dieser spezifischen Familie ist. Diese Hauptwege der Entwicklung können auf zwei separaten Achsen dargestellt werden. Und dieses Prinzip kann in eine zweidimensionale Tabelle[1] oder ein Schema umgewandelt werden (Abb. A und B). Um eine der Achsen in der Tabelle wiederzugeben, wird jede botanische Unterklasse (die Hauptabteilung innerhalb jeder Pflanzenklasse) als Spalte dargestellt, und zwar in der evolutionären Reihenfolge der Pflanzen.

Ist diese botanische Achse erst einmal definiert, kann man alle homöopathischen Mittel innerhalb jeder Spalte (Unterklasse) „wie ein einziges Mittel" betrachten, und so ihre gemeinsamen Eigenschaften herausarbeiten. Diesem Gedankengang folgend, sammelte und analysierte ich alle gemeinsamen oder wiederkehrenden Themen jeder Unterklasse. Als die gemeinsamen Eigenschaften jeder Spalte sich abzeichneten, kam ein deutlicher Zusammenhang mit der menschlichen Entwicklung zum Vorschein. **Diese Entwicklung wurde von C. G. Jung treffend als Entwicklung des Ich, Separation und Individuation beschrieben.** Dieser gesamte Prozess gipfelt in der Erkenntnis, dass die Natur des Menschen eine fortschreitende Entwicklung zu bewussten, kreativen (Lebe-)Wesen ist, was sowohl in der gesamten menschlichen Entwicklung als auch in jedermanns individuellem Lebensweg Ausdruck findet.

Nachdem ein allgemeines Verständnis der horizontalen Struktur der Tabelle erreicht worden war – nämlich, **dass die botanische evolutionäre Ordnung mit dem uns bekannten menschlichen Entwicklungsprozess in Einklang gebracht werden kann** – war eine Präzisierung erforderlich. Dies wurde erreicht, indem der Entwicklungsprozess des Ich (wie er in den Spalten dargestellt wird) entsprechend der feineren botanischen Klassifizierung weiter unterteilt wurde, was zu einem zweidimensionalen Entwicklungsprozess führte. Innerhalb jeder Spalte (Unterklasse) wird eine zweite Unterteilung eingearbeitet,

1. Ich verwende die botanische Systematik von Cronquist als Basis, da diese traditionellere Methode der Klassifizierung meiner Meinung nach den homöopathischen Themen am besten entspricht.

SKIZZE 2



	Arales (Palms)		Zingiberales Juncales		Orchidales Dioscoreales
Alismatales	Arecales		Graminales		Liliales
Alismatidae	Arecidae		Commelinidae (grasses, orchids)		Liliidae
Monocots			Monocots		
Dicots			Dicots		
Magnoliidae	Hamamelidae	Caryophyllidae	Dilleniidae	Rosidae	Asteridae
Magnoliales Nymphaeales	Urticales	3. Caryophyllidae	Dilleniales Theales Sarraceniales Ebenales	Rosales Myrtales	Polemoniales (Solanales)
Illiciales Piperales				Fabales	Gentianales
				Malpigiales Geraniales	
Laurales	Hamamelidales 2. Hamamelidae	Caryophyllales 4. Dilleniidae	Malvales	Malpigiales Violales Euphorbiales	6. Rosidae
			Primulales	Sapindales	Scrophulariales
Aristolochiales			Ericales Cucurbitales	Rhamnales Cornales	Plantaginales Rubiales
Ranunculales	Juglandales	Polygonales		Santanales	Lamiales (Labiales)
	Myricales		Salicales Capparales	Celastrales	Dipsacales Campanulales
Papaverales	Fagales			Apiales	Asterales

die auf der botanischen Abteilung jeder Unterklasse basiert, der Ordnung. (Die Ordnung steht als hierarchische Ebene unter der Unterklasse, aber über der Familie.) Also wurden die großen und kleinen Mittel innerhalb jeder Ordnung wieder „wie ein einziges Mittel" betrachtet und ihre gemeinsamen Eigenschaften wurden noch einmal herausgearbeitet. Wenn die Themen der Ordnungen in ihrer evolutionären Reihenfolge angeordnet wurden, zeigten sie einen weiteren Aspekt des menschlichen Wachstums, nämlich **die Entwicklungsstadien von der Geburt bis zum Alter**. Diese Reihenfolge konnte man in jeder Spalte erneut beobachten und sie wurde als Reihen dargestellt.

Zusammenfassend: Die botanischen Achsen (d. h. die Spalten und Reihen) bilden eine umfassende Tabelle der Pflanzenmittel, die mit den zwei Achsen, des menschlichen Wachstums (psychologisches und entwicklungsbiologisches Wachstum) korrespondieren. Dies wird im Buch weiter ausgearbeitet und erklärt.

Die Quellen

Die Quellen für jedes Mittel waren vor allem verschiedene Materia Medicae und Repertorien. Häufig griff ich auf die Prüfungen der einzelnen Mittel zurück, da dort die Gefühle und körperlichen Empfindungen in ihrem exakten Wortlaut zu finden sind. Jedes Symptom einer jeden Mittelbeschreibung ist einer bestimmten homöopathischen Quelle entnommen und basiert nicht auf Theorien. Die primären Quellen, die verwendet wurden, waren verschiedene Materia Medicae, Computer-Repertorien wie RADAR und MacRepertory und Computer-Enzyklopädien wie ReferenceWorks. Vermeulens *Materia Medica Prisma* war eine weitere hervorragende Quelle, genauso wie Mangialavoris Ergänzungen in ReferenceWorks. Prüfungen von Jeremy Sherr, Louis Kelin, Todd Rowe und vielen anderen waren äußerst aufschlussreich. Andere wichtige Quellen waren Seminare von Vega Rozenberg, Jan Scholten, Rajan Sankaran[2] und Gespräche mit Homöopathie-Kollegen (Vega Rozenberg, Mahesh Gandhi, Irit Vishlitsky, Elia Onne, Ronen Levi, Tali Lubin, Kobiy Nehushtan und andere) über Fälle, die mit kleinen Mitteln geheilt wurden. Weitere Informationen habe ich aus Hunderten meiner eigenen und weiterer Fälle meiner Kollegen in den letzten Jahren gesammelt.

Botanische Informationen und das Wissen aus der traditionellen Pflanzenheilkunde fügen eine weitere Facette des Wissens bei kleinen Mitteln hinzu. Die Themen jeder Familie wurden von den Autoren abgeleitet.

Eine detaillierte Bibliografie findet sich am Ende des Buches. Verweise werden immer dann angegeben, wenn die Quelle nicht aus MacRepertory oder ReferenceWorks stammt. Wenn eine Quelle nicht aus einem Repertorium entnommen wurde und nur einmal erscheint, dann ist sie im Fließtext angegeben.

Die wichtigsten botanischen Quellen waren M. Zoharis botanische Enzyklopädien *The Complete World of Plants,* Internet-Artikel und eigenes Wissen.

Ich fühle mich all jenen zu tiefem Dank verpflichtet, die mir erlaubt haben, von ihnen zu lernen und sie zu zitieren.

Zusammenarbeit mit Ronen Levy und Koby Nehushtan

Zwei Menschen haben beim Verfassen diese Buches umfangreich mitgewirkt: Ronen Levy und Koby Nehushtan.

Ronen Levy: Wir arbeiten seit Jahren zusammen, sammeln, analysieren und erarbeiten die Materia Medica, arbeiten zusammen, um ein tieferes Verständnis der unbekannten Mittel zu erlangen; daher ist er Co-Autor dieses Buches.

Koby Nehushtan kam später zu diesem Projekt hinzu und trug sein einzigartiges homöopathisches und philosophisches Wissen und seine Erfahrung bei. Sein Verständnis der Kabbala hat viel zur Entwicklung des theoretischen Teils beigetragen. Seine Vertrautheit mit, und die Art wie er die Tabelle nutzt, haben zum Materia Medica Teil beigetragen. Auch er ist Co-Autor dieses Buches.

Inhalt und Struktur des Buches

Im ersten Teil dieses Buches wird der grundlegende botanische Hintergrund geliefert, der für das Verständnis der Regelmäßigkeit und Ordnung des Pflanzenreiches notwendig ist. Außerdem geht es hier um den theoretischen Hintergrund der homöopathischen Sichtweise auf das Pflanzenreich.

Im zweiten Teil wird ein detailliertes Porträt der Eigenschaften, Merkmale und Qualitäten der Spalten und Reihen gezeichnet und logisch erklärt. Hinzu kommen wichtige psychologische Begriffe als Grundlage für die darauffolgende Diskussion der besonderen Merkmale der Tabelle.

Der dritte Teil beinhaltet eine Analyse der Eigenschaften und Hauptthemen jeder Pflanzengruppe, die an den Kreuzungen der Reihen (Ordnung und Familie) und Spalten (Unterklassen) dargestellt werden. Die Materia Medica (d. h. die homöopathischen Eigenschaften) findet man unter den einzelnen Pflanzenmitteln. Jedes Mittel wird anhand seiner Platzierung innerhalb der Gruppe veranschaulicht. In diesem Buch werden praktisch alle Samenpflanzen der Materia Medica zumindest im Ansatz aufgeführt. Manchmal wird ein bislang unbekanntes Bild der Gemütsverfassung gezeichnet, das aus der Platzierung innerhalb der Tabelle abgeleitet wird. Körperliche Symptome und Affinitäten von Mitteln zu Organsystemen werden in Verbindung mit der Position in der Tabelle gebracht.

Die Beschreibungen der einzelnen Mittel beinhalten hauptsächlich Symptome und Themen, die mit der

2. Die von mir hoch geschätzten Werke von Jan Scholten und seinen Kollegen sowie Rajan Sankaran und dessen Kollegen, die jeweils eine eigenständige hervorragende Arbeit über die Pflanzenfamilien geschrieben haben, lieferten oft wertvolle zusätzliche Informationen. Sie waren aber in keiner Weise die Grundlage für das Verständnis der in diesem Buch präsentierten Gesamtdarstellung. Dieses Gesamtverständnis ist das Werk der Autorin. Die Analyse und Knüpfung von Verbindungen sind Gedanken und Ideen der Autorin, die im Text in der Regel in eckigen Klammern angegeben werden [ ].

Tabelle zu tun haben, und sollen keine Materia Medica Werke ersetzen!

Der Text wird absichtlich durch viele Fotos illustriert, die nicht nur die Pflanzen zeigen, sondern auch die Themen und Geschichten, die bei jedem Mittel und jeder Familie auftauchen, um eine zusätzliche Ebene der Erfahrung zum geschriebenen Wort hinzuzufügen. Die Fotos sind ein wichtiger Teil dieses Buches, und es hat große Mühe gekostet, eines für fast jede Pflanze zu finden, sei es von ihrem wichtigsten Teil, um die Eigenschaften des Mittels zu zeigen und zusätzliche Information zu liefern, oder einfach um die ihr innewohnende Sinnlichkeit und Schönheit zu zeigen. (Wäre es nicht schade, wenn dies fehlen würde?) Am wichtigsten ist aber: Wir versuchen die Pflanzen so zu präsentieren, wie man sie am Wegrand oder anderswo findet – damit man sie erkennen kann.

Es wäre mir eine große Freude, wenn am Ende jeder von uns, während wir durch Straßen, Gärten und Wälder gehen, sich die Pflanzen ansieht, als würde man einen alten Bekannten betrachten, mit einem Lächeln des Wiedererkennens und der Dankbarkeit: denn schließlich sind die Pflanzen unsere Partner und Verbündeten im Heilen und in der Evolution.

Der Sinn der Pflanzentabelle

Verständnis: In erster Linie liefert die Tabelle zusätzliche Dimensionen zum Verständnis Ihres Falles, indem man ihn aus dem Blickwinkel der Tabelle betrachtet. Durch die zusätzlichen Informationen über die Pflanzengruppe, zu der das Mittel gehört, und die Platzierung des Mittels in der Tabelle wird der Zusammenhang des Falles mit der Situation, in der der Patient sich befindet, deutlicher und allgemeingültiger. Sie haben beispielsweise *Paeonia* aufgrund einer Analfissur verschrieben. Sieht man sich nun die Merkmale der Paeonia-Familie an, kann man die Geisteshaltung des Patienten erkennen und verstehen. Dies ist für den weiteren Verlauf nützlich.

Differenzierung: Die Logik der Tabelle kann aber auch dabei helfen, Familien anhand ihrer Platzierung zu differenzieren (auch wenn man die „Empfindungsmethode" anwendet, in der sich Themen ähneln). Sind es eher Labialceae oder Piperaceae? Die Platzierung des Falles in der Tabelle wird bei der Entscheidung helfen.

Mittelwahl: Der logische Aufbau der Tabelle kann auch dabei helfen, ein Mittel zu wählen. Passt das Mittel auf den Fall, wenn man den Grad der Entwicklung in der Tabelle betrachtet? Zum Beispiel denken Sie daran, *Pulsatilla* zu verschreiben, aber Ihr Fall gehört ganz klar an das untere Ende der Spalten. Dann muss der Fall vielleicht noch einmal überdacht werden.

Kleine Mittel: Durch die Tabelle ist es auch möglich, auf ein kleines Mittel zu kommen, das im Repertorium kaum vertreten ist und dessen mentale Natur oder psychologische Symptome unbekannt sind. Folglich können kleine Mittel jetzt durch die gemeinsamen Themen ihrer botanischen Gruppe („Ordnung und Familie") in größerer Tiefe verstanden werden. Da man Pflanzen in Kategorien einteilen kann, die auf einem gemeinsamen botanischen Nenner basieren, kann man ihre gemeinsamen Charakteristika herausarbeiten – ähnlich wie bei einem Genus epidemicus. In der Tabelle wird jede Familie und Ordnung vollständig durch die Reihe von Mitteln beschrieben, die sie umfasst. Diese Qualitäten können im Gegenzug Licht auf kleine (d. h. weniger bekannte) Mittel dieser Gruppe werfen, die sonst kaum zu entdecken gewesen wären. So hat *Cephalandra* beispielsweise nur wenige Symptome, aber über seine Verbindung mit den *Cucurbitales* bekommt man die Gruppen-Themen Geld, finanzielle Sicherheit, Wohlstand und ungehemmte Großzügigkeit.

Mittelwechsel: Die Tabelle kann als Anhaltspunkt für eine alternative Verschreibung dienen. Wenn in einem Fall mehrere Themen einer spezifischen Ordnung oder Familie auftauchen, kann man sich alle Mittel in dieser Gruppe ansehen und so dem passenden Mittel näher kommen, auch wenn es klein und unbekannt ist. Wie Frans Vermeulen vorschlägt: „Hat man ein Mittel aus einer Familie verschrieben und die Wirkung ist nicht so deutlich, lohnt es sich, auf ein kleineres Mittel derselben Familie zu wechseln, bevor man die Richtung komplett ändert, wenn man sich der Familie sicher ist, oder sogar zu einer lokal vorhandenen Art dieser Familie, da diese zu einer Person, die in diesem Land lebt, besser passen kann. [Vermeulen, Seminar in Israel, 2009.] Hat man z. B. *Ignatia* ohne großen Erfolg gegeben, ist vielleicht *Strychninum* oder *Spigelia* aus derselben Ordnung das Mittel, das am besten auf den Fall passt.

Differenzialdiagnose (DD): Die Tabelle kann eher für die Differenzialdiagnose **nach** einer normalen Repertorisation genutzt werden denn als Ersatz dafür. Wenn man verstanden hat, welche Stadien in der Tabelle die Essenz der Geschichte des Patienten am besten beschreiben, kann man aus den in der Repertorisation herausgekommenen Mitteln dasjenige wählen, das zu diesen Stadien in der Pflanzentabelle gehört. Anders ausgedrückt, jede Mittelgruppe (Ordnung) hat charakteristische Themen. Wenn diese Themen in einem Fall auftauchen, können wir die Wahl der passenden Mittel eingrenzen. Es ist auch möglich, Mittel auszuschließen, die in der Repertorisation herauskommen, aber definitiv nicht zu dem entsprechenden Stadium passen.

Information über Pflanzenmittel: Zusätzlich enthält das Buch fast jedes Pflanzenmittel in der Homöopathie und liefert detaillierte botanische und volksheilkundliche Informationen über diese Mittel, die an sich nützlich sein können.

Ich hoffe aufrichtig, dass durch dieses Buch das Wissen über kleine Pflanzenmittel verbreitet und erweitert wird, sodass sie häufiger benutzt werden, dass die Behandlungen der Homöopathen dadurch wirksamer werden und dass es gleichzeitig einen Einblick in die wundersame Welt der Pflanzen bietet – um den Homöopathen selbst vielleicht den Zugang zu dieser Welt zu erleichtern. Was wäre unser Planet schließlich ohne Pflanzen?

INHALT

Danksagung ii

Vorwort vii

TEIL A · EINFÜHRUNGEN UND WEGWEISER

Quellen, Struktur und Verwendung der Tabelle . 1

Vorwort · Was, Wie und Warum 3

Einleitung · Die Struktur der Pflanzentabelle und wie man sie benutzt 7

TEIL B · EIN ZUGANG ZUR BOTANIK UND SYSTEMATIK

Die Botanik der Tabelle 11

Einführung in die Botanik 13

Taxonomie, die Tabelle und die grundlegende botanische Unterteilung 18

TEIL C · DIE TABELLE DER PFLANZEN – ÜBERBLICK UND THEORIE

Psychologie und Entwicklung in der Tabelle 27

Definition verwendeter psychologischer Begriffe 29

Entwicklungsaspekte der Pflanzentabelle – eine Übersicht 32

Spalte Eins · Vor der Trennung · Ursprünglich, grenzenlos, unterschiedslos, vor dem Ich 38

Spalte Zwei · Hier oder dort · Seine Stärke suchen, klein oder groß, zwischendrin. Grenzen .. 47

Spalte Drei · Der Held · Eintauchen vs. Trennung · Der Kampf um Unabhängigkeit 55

Spalte Vier · Reife und Fürsorge · Trennung von Mutter und Familie 64

Spalte Fünf · Spaltung · der andere 73

Spalte Sechs · Ich gegen die Welt · Der Kampf für den eigenen Platz in der Welt. 85

Spalte Sieben · Der Sabbat · Gedanken über die Essenz der Pflanzentabelle 103

Die Reihen · Entwicklung und Reifung innerhalb der Spalten 106

TEIL D · MATERIA MEDICA

DICOTYLEDONEN · 121



Spalte Eins · Magnoliidae · (Vor der Trennung) · Themen 123

Magnoliales 126

Nymphaeales 132

Iliciales 140

Piperales 142

Laurales 149

Aristolochiales 153

Ranunculales 158

Papaverales 183



Spalte Zwei · Hamamelidae · (Hier oder Dort) · Themen 193

Urticales 197

Hamamelidales 213

Juglandales 216

Myricales 220

Fagales 222

Nicht-pflanzliche Mittel 229


Spalte Drei · Caryophyllidae · (Der Held · Kampf um Individualität) · Themen 233
Caryophyllales 234
Plumbaginales 265
Polygonales 266


Spalte Vier · Dilleniidae · (Reife und Fürsorge) · Themen 273
Theales 276
Dilleniales 282
Ebenales 285
Sarraceniales 288
Malvales 295
Primulales 310
Cucurbitales 317
Ericales 325
Salicales 336
Capparales 341


Spalte Fünf · Rosidae · (Begegnung mit dem Anderen) · Themen 359
Rosales 364
Myrtales 393
Fabales (Leguminales) 409
Malpighiales 433
Euphorbiales 447
Sapindales 459
Cornales 495
Rhamnales 496
Santanales (parasitäre Pflanzen) 500
Celastrales 515
Apiales (Umbelliferales) 519


Spalte Sechs · Asteridae · (Ich gegen die Gruppe) · Themen 543
Polemoniales (Solanales) 549
Gentianales 577
Scrophulariales 598
Rubiales 628
Plantaginales 640
Labiales (Lamiales) 642
Dipsacales 674
Campanulales 683
Asterales (Compositales) 686

MONOCOTYLEDONE · 737


Monocots vs. Dicots 739

Spalte Eins · Alismatidae · (Anfang) · Themen 743
Alismatales 744
Potamogetonales 746


Spalte Zwei · Arecidae · (Hier oder Dort) · Themen 747
Arecales (die Palmen) 750
Arales 757
Typhales 771


Spalte Vier · Commelinidae · (Unterstützung, Stabilität, Familienbeziehungen) · Themen 773
Poales 775
Commelinales 804
Juncales 807
Cyperales 808
Zingiberales 809
Bromeliales 816


Spalte Fünf-Sechs · Liliidae · (Ich und die anderen) · Themen 819
Orchidales 821
Liliales 845
Agavaceae 900
Dioscoreales 902

TEIL E · ANHANG

Quellenverzeichnis 909

Beitragende 915

Thematisches Repertorium der Pflanzentabelle .. 917

Fotonachweise 923

Arzneimittelindex 925

Weitere Indizes 930
Ordnungs- und Familiennamen 930
botanische Namen 932
umgangssprachliche Namen 937

Kurzverzeichnis der Pflanzenmittel 943

Über die Autorin 946

Das Tabellenschema · Allgemeiner Überblick .....Umschlaginnenseite



Arzneimittelindex

A
Abelmoschus moschatus 297
Abroma augusta 298
Abrotanum 693
Absinthium 694
Acacia seyal 412
Acalypha indica 449
Acer saccharum 482
Achyranthes aspera 261
Achyranthes calea 261
Aconitum napellus 160
Acorus calamus – siehe *Calamus aromaticus* 759
Actaea spicata 162
Adansonia digitata 299
Adlumia fungosa 184
Adonis vernalis 162
Adoxa moschatellina 676
Aegle folia 472
Aegle marmelos 472
Aegopodium podagraria 523
Aesculus hippocastanum 485
Aethusa cynapium 523
Agave americana 852
Agave tequilana 852
Agnus castus 666
Agraphis nutans 854
Agrimonia eupatoria (Agrimony) 368
Agrostemma githago 257
Ailanthus glandulosa 486
Aletris farinosa 854
Alfalfa 414
Allium cepa 855
Allium sativum 857
Allium tricoccum 859
Allium ursinum 859
Alnus rubra 223
Aloe soccotrina 860
Althea officinalis 300
Amaryllis 862
Ambrosia artemisiaefolia 696
Ammoniacum gummi 525
Amorphophallus rivieri 759
Amygdalus amara 369
Amygdalus dulcis 371
Anacardium orientalis 462
Anagallis arvensis 311
Ananas comosus 816
Anantherum (Anatherum) muricatum 780
Andersonia rohituka 487
Andrographis paniculata 617
Androsace lactea 313
Anemopsis californica 143
Angelica archangelica 526
Angelica sinensis 526
Angophora lanceolata 395
Angostura vera 473
Anhalonium Lewinii 241
Anisum stellatum 140
Anthemis nobilis 696
Anthoxanthum odoratum 782
Apium graveolens 527
Apocynum cannabinum 580
Apomorphinum 185
Aragallus lamberti(i) 414
Aralia racemosa 527
Arbutus menziesii 327
Areca catechu 751
Arenaria glabra 257
Argemone pleiacantha 185
Aristolochia clematitis 154
Arnica montana 697
Artemisia absinthium – siehe *Absinthium* 698
Artemisia vulgaris 699
Arum dracontium 760
Arum dracunculus 761
Arum italicum 761
Arum maculatum 761
Arum triphyllum 763
Arundo mauritanica 782
Asafoetida 528
Asarum europaeum 155
Asclepias tuberosa 594
Asimina triloba 127
Asparagus officinalis 862
Aspidosperma – siehe unter *Quebracho* 581
Astragalus exscapus 414
Athamantha (Athamanta) oreselinum 528
Atista indica 474
Atripleax hortensis 254
Atropinum purum 552
Avena sativa 785
Azadirachta indica (Melia Azadirachta) 487

B
Balsamum peruvianum 415
Bambusa 787
Banisteriopsis caapi 435
Baptisia tinctoria 415
Barosma crenulata 474
Belladonna 553
Bellis perennis 699
Berberis vulgaris 176
Beta vulgaris 254
Betula alba 224
Bixa orellana 300
Blumea odorata 701
Boerhavia diffusa 261
Bolda (Boldoa) fragrans 261
Boldoa (Boldea) fragrans 149
Borago officinalis 670
Boswellia sacra – siehe *Olibanum sacrum* 488
Brachyglottis repens (repanda) 701
Branca ursina 529
Brassica campestris (oder rapa) 343
Brassica napus 343
Brassica napus oleifera 343
Brosimum gaudichaudii 203
Brucinum 586
Bryonia alba 318
Buddleia davidii 603
Bunias orientalis 345
Bursa pastoris – siehe *Thlaspi bursa-pastoris* 345

C
Cactus grandiflorus 244
Cainca (Cahina) 630
Cajuputum 396
Caladium seguinum (seguine) 764
Calamus aromaticus 766
Calendula officinalis 702
Calotropis gigantea 595
Campanula rapunculus 683
Camphora officinalis 150
Canchalagua 597
Canna angustifolia 810
Cannabis indica 199
Cannabis sativa 200
Capparis coriacea 345
Capparis spinosa 346
Capsicum annuum 554
Carbo vegetabilis 229
Cardamomum (Elettaria) 811
Carduus marianus 704
Carica papaya 437
Carnegia (Carnegiea) gigantea 246
Carpinus betulus 224
Carum carvi 529
Carya alba 219
Cascarilla 449
Cassia fistula 417
Cassia senna 417
Castanea vesca 225
Catalpa bignonioides 618
Catha edulis 516
Caulophyllum thalictroides 178
Ceanothus americanus 497
Cecropia mexicana 212
Cedron 488
Celtis occidentalis 208
Centaurea tagana 706
Cephalandra indica 320
Cereus bonplandii 249
Cereus serpentinus 250
Chamomilla vulgaris 706
Chaulmoogra 437
Cheiranthus cheiri 347
Chelidonium majus 186
Chelone glabra 604
Chenopodium anthelminticum 254
Chicory 707
Chimaphila umbellata 327
China officinalis 631
Chininum sulphuricum 632
Chionanthus virginica 620
Chocolate 301
Cicer arietinum 418
Cicuta virosa 530
Cimicifuga 164
Cina maritima 707
Cineraria maritima 709
Cinnamomum officinalis 151
Cistus canadensis 302
Citrus aurantium 474
Citrus limonum 475
Citrus vulgaris 475
Clematis erecta 165
Clerodendron infortunatum 668
Coca 437
Cocculus indicus 180
Cochlearia armoracia 347
Cocos nucifera 752
Coffea cruda 632
Coffea tosta 634
Colchicum autumnale 864
Collinsonia canadensis 646
Colocynthis vulgaris 321
Comocladia dentata 464
Conium maculatum 531
Convallaria majalis 865
Convolvulus duartinus 573
Convolvulus stans 573
Conyza sumatrensis 709
Copaiva 418
Corallorhiza odontorhiza 828
Cordyline australis 867
Coriandrum sativum 532
Cornus circinata 495
Corydalis formosa (canadensis) 187
Cotyledon umbilicus 390
Crataegus oxyacantha 371
Crocus sativus 868
Croton tiglium 450
Cubeba officinalis 143
Cucurbita citrullus (Citrullus lanatus) 321
Cucurbita pepo 322
Cundurango 595
Cuphea viscosissima 397
Curare 586
Curcuma longa 811
Cuscuta epithymum 574
Cuscuta europaea 574
Cyclamen europaeum 313
Cydonia vulgaris (oblonga) 372
Cynara scolymus 709
Cynodon dactylon 789
Cyperus longus 808
Cypripedium calceolus var. pubescens 830
Cyrtopodium punctatum 829
Cytisus laburnum 419

D
Dactylorhiza praetermissa 832
Damiana aphrodisiaca 438
Daphne indica 397
Datura arborea 555
Datura candida 556
Daucus carota 533
Derris pinnata 420
Dichapetalum mombuttense 516
Digitalis purpurea 605
Dioscorea villosa 902
Diospyros kaki (Creveld) 285
Dipodium punctatum 834
Dirca palustris 398
Disa uniflora 834
Dolichos pruriens 421
Dracaena draco 870
Drosera rotundifolia 289
Duboisinum (Duboisia myoporoides) 556
Dulcamara 557

E
Echinacea angustifolia 710
Elaeis guineensis 753
Elaterium officinarum 322
Embelia ribes 315
Emetinum 635
Epigea (Epigaea) repens 328
Epiphegus virginiana 607
Eragrostis tef (Abyssinica) 790
Erechtites hieracifolia 711
Erica vulgaris 328
Erigeron canadense 712
Erodium cicutarium 438
Eryngium aquaticum 533
Eryngium maritimum 534
Eschscholtzia californica 187
Espeletia grandiflora 713
Eucalyptus globulus 399
Eugenia jambos 400
Euonymus atropurpureus 517
Euonymus europaeus 517
Eupatorium perfoliatum 714
Euphorbium officinarum (Euphorbia resinifera) 451
Euphrasia officinalis 608

F
Fagopyrum esculentum 267
Fagus sylvatica 225
Ferula glauca 534
Ficus carica 204
Ficus macrophylla 205
Ficus religiosa 206
Flor-de-piedra 502
Foeniculum sativum 534
Fragaria vesca 373
Franciscea uniflora 558
Fraxinus americana 621
Fraxinus excelsior 622
Fumaria officinalis 188

G
Galanthus nivalis 873
Galega officinalis 421
Galinsoga parviflora 715
Galium aparine 635

Galla quercina ruber (Cynips callicis gallus) 231
Gallic acidum 230
Galphimia glauca 439
Gambogia (Gracinia gummi-gutta) 277
Gardenia jasminoides 636
Gaultheria procumbens 328
Gelsemium sempervirens 587
Gentiana lutea 597
Geranium inodorum 439
Geranium maculatum 439
Geum rivale 373
Ginseng 535
Glycyrrhiza glabra 421
Gnaphalium polycephalum 715
Gossypium herbaceum 304
Granatum (Pomegranate) 400
Gratiola officinalis 609
Grindelia robusta 716
Grindelia squarrosa 717
Guaco 717
Guaiacum officinale 480
Guarana 488
Guarea trichiliodes 488
Guatteria gaumeri 128
Gymnema sylvestre 596
Gymnocladus canadensis 422

H
Haematoxylum campechianum 422
Hamamelis virginiana 213
Harpagophytum procumbens 611
Helianthemum nummularium 304
Helianthus annuus 717
Heliotropium peruvianum 670
Helleborus niger 168
Helonias dioica (Melanthium dioicum) 873
Heracleum sphondylium – siehe *Branca ursina* 536
Heroinum 188
Hoitzia coccinea 558
Hottonia palustris 315
Hura brasiliensis 452
Hydrangea arborescens 391
Hydrastis canadensis 170
Hydrocotyle asiatica 536
Hydrocyanicum acidum – Hydr-ac 374
Hygrophila spinosa 617
Hyoscyamus niger 558
Hypericum perforatum 278

I
Iberis amara 349
Ictodes foetidus 767
Ignatia amara 588
Ilex aquifolium 517
Ilex paraguariensis (Mate) 518
Imperatoria ostruthium 538
Indigofera tinctoria 423
Inula helenium 719
Ipecacuanha 637
Ipomoea purpurea 575
Iris factissima 875
Iris florentina 875
Iris foetidissima 876
Iris tenax 876
Iris versicolor 877

J
Jaborandi (Pilocarpus) 476
Jacaranda caroba 619
Jacaranda gualandai 619
Jalapa 575
Jasminum officinale 623
Jatropha curcas 454
Jonesia asoca 424
Juglans cinerea 216
Juglans regia 218
Juncus effusus 807
Justicia adhatoda 618

K
Kalmia latifolia 328
Karaka 518
Karwinskia humboldtiana 497
Kolanuss – (Sterculia acuminate) 305
Kosso 375

L
Lachnanthes tinctoria 805
Lactuca virosa 719
Lamium album 647
Lapathum acutum 268
Lappa arctium 720
Lathyrus sativus 424
Laurocerasus 375
Laurus nobilis 152
Lavandula angustifolia – siehe *Lavandula vera* 648
Lavandula vera (officinalis) 648
Lawsonia alba 402
Ledum palustre 329
Lemna minor 769
Leonorus cardiaca 649
Lepidium bonariense 349
Leptandra virginica 611
Liatris spicata 721
Lilium candidum 879
Lilium superbum 880
Lilium tigrinum 880
Linaria vulgaris 612
Linum catharticum 439
Linum usitatissimum 440
Lippia citriodora 668
Lippia mexicana 668
Liriosma ovata 503
Lobelia cardinalis 683
Lobelia inflata 684
Lobelia purpurascens 685
Lolium temulentum 790
Lonicera caprifolium 676
Lonicera periclymenum 677
Lonicera xylosteum 677
Loranthus acaciae 504
Luffa operculata 322
Lupulus humulus 201
Lycium barbarum 560
Lycopersicum esculentum 560
Lycopus virginicus 650
Lysimachia nummularia 315

M
Magnolia grandiflora 129
Malus communis 376
Malus domestica 376
Malus sylvestris 377
Mancinella 454
Mandragora officinarum 562
Mangifera indica 464
Marrubium album 652
Matico 145
MDMA 242
Melaleuca alternifolia 403
Melia Azadirachta – Siehe *Azadirachta indica* 489
Melilotus officinalis 426
Melissa officinalis 652
Menispermum canadense 181
Mentha piperita 653
Menyanthes trifoliata 564
Mercurialis perennis 456
Mezereum 404
Millefolium 721
Mimosa pudica 428
Mimulus guttatus 612
Minthostachys acris 654
Mitchella repens 637
Momordica balsamina 323
Momordica charantia 323
Monotropa uniflora 330
Monsonia ovata (emarginata) 440
Morphinum 189
Musa sapientum 812
Myosotis arvensis 671
Myrica cerifera 220
Myristica sebifera 129
Myrrha 489
Myrtus communis 405

N
Nabalus serpentarius 722
Narcissus pseudonarcissus 882
Negundium americanum 491
Nelumbo nucifera 134
Nepenthes distillatoria 291



Weitere Indizes

NACH ORDNUNGS- UND FAMILIENNAMEN, NACH BOTANISCHEN NAMEN UND NACH UMGANGSSPRACHLICHEN NAMEN

Ordnungs- und Familiennamen

Acanthaceae 598
Adoxaceae 674
Alismataceae 744
Alismatales 744
Alismatidae 743
Amaranthaceae 234
Amaryllidaceae (Agavaceae) 845
Anacardiaceae 459
Andere Familien 459
Annonaceae 126
Apiaceae (Umbelliferae) 519
Apiales (Umbelliferales) 519
Apocyncaceae 515
Aquifoliaceae 515
Araceae 757
Arales 757
Araliaceae 519
Arecaceae 750
Arecales (die Palmen) 750
Arecidae 747
Aristolochiaceae 153
Aristolochiales 153
Asclepiadaceae 577
Asteraceae 686
Asterales (Compositales) 686
Asteridae 543

B
Balanophoraceae 500
Balsaminaceaceae 433
Berberidaceae 158
Betulaceae 222
Bignoniaceae 598
Bixaceae 295
Bombaceae 295
Boraginaceae 642
Brassicaceae (Cruciferae) 341
Bromeliaceae 816
Bromeliales 816

C
Cactaceae 234
Caesalpinaceae 409
Campanulaceae 683
Campanulales 683
Cannabinaceae 197
Cannaceae 809
Capparales 341
Capparidaceae 341
Caprifoliaceae 674
Caryophyllaceae 234
Caryophyllales 234
Caryophyllidae 233
Celastraceae 515
Celastrales 515
Cerpiaceae (erst kürzlich den Urticaceae zugeordnet 197
Chenopodiaceae 234
Cistaceae 295
Clusiaceae (Guttiferae) 276
Combretaceae 393
Commelinaceae 804
Commelinales 804
Commelinidae 773
Convolvulaceae 549
Cornaceae 495
Cornales 495
Corylaceae 222
Corynocarpaceae 515
Crassulaceae 364
Cucurbitaceae 317
Cucurbitales 317
Cyperaceae 808
Cyperales 808

D
Dicotyledonen 121
Dicotyledons 121
Dilleniaceae 282
Dilleniales 282
Dilleniidae 273
Dioscoreaceae 902
Dioscoreales 902
Dipsacales 674
Dipterocarpaceae 276
Droseraceae 288

E
Ebenaceae 285
Ebenales 285
Ericaceae 325
Ericales 325
Erythroxylaceae 433
Euphorbiaceae 447
Euphorbiales 447

F
Fabaceae (Papilionaceae) 409
Fabales (Leguminales) 409
Fagaceae 222
Fagales 222
Flacoutiaceae 433

G
Gentianaceae 577
Gentianales 577
Geraniaceae 433

H
Haemodoraceae 804
Hamamelidaceae 213
Hamamelidae 193
Hamamelidales 213
Helleboraceae 158
Hydrangeaceae 364
Hydrophyllaceae 549

I
Iliciales 140
Iridaceae 845

J
Juglandaceae 216
Juglandales 216
Juncaceae 807
Juncales 807

K
Krameriaceae 433

L
Labiales (Lamiales) 642
Lamiaceae (Labiatae) 642
Lathraceae 393
Lauraceae 149
Laurales 149
Lemnaceae 757
Lentibulariaceae 598
Liliaceae 845
Liliales 845
Liliidae 819
Linaceae 433
Loganiaceae 577
Loranthaceae 500

M
Magnoliaceae 126
Magnoliales 126
Magnoliidae 123
Malpighiaceae 433
Malpighiales 433
Malvaceae 295
Malvales 295
Menispermaceae 158
Menyanthaceae 549
Mimosaceae 409
Monimiaceae 149
Monocots vs. Dicots 739
Monocotyledone 737
Moraceae 197
Musaceae 809
Myricaceae 220
Myricales 220
Myristicaceae 126
Myrsinaceae 310
Myrtaceae 393
Myrtales 393

N
Nelumbonaceae 132
Nepenthaceae 288
Neue Orchideen Mittel, hinzugefügt von Louis Klein 821
Nicht-pflanzliche Mittel 229
Nyctaginaceae 234
Nymphaeaceae 132
Nymphaeales 132

O
Ochnaceae 433
Olanaceae 500
Oleaceae 598
Ongaraceae 393
Orchidaceae 821
Orchidales 821
Orobanchaceae 598
Oxalidaceae: Oxal 433

P
Papaveraceae 183
Papaverales 183
Passifloraceae 433
Pedaliceae 598
Piperaceae 142
Piperales 142
Plantaginaceae 640
Plantaginales 640
Platanaceae 213
Plumbaginaceae 265
Plumbaginales 265
Poaceae (früher Gramineae) 775
Poales 775
Polemoniales (Solanales) 549
Polygalaceae 433
Polygonaceae 266, 433
Polygonales 266
Pontederiaceae 804
Portulacaceae 234
Posidonceae 744
Potamogetonaceae 746
Potamogetonales 746
Primulaceae 310
Primulales 310

R
Ranunculaceae 158
Ranunculales 158
Rhamnaceae 496
Rhamnales 496
Rosaceae 364
Rosales 364
Rosidae 359
Rubiaceae 628
Rubiales 628
Rutaceae 459

S
Salicaceae 336
Salicales 336
Santalaceae 500
Santanales (parasitäre Pflanzen) 500
Sapindaceae 459
Sapindales 459
Sarraceniaceae 288
Sarraceniales 288
Saururaceae 142
Saxifragaceae 364
Schisandraceae 140
Scrophulariaceae 598
Scrophulariales 598
Solanaceae 549
Sterculiaceae 295

T
Tamaricaceae 317
Theaceae 276
Theales 276
Thymelaceae 393
Tiliaceae 295
Tropaeolaceae 341
Turneraceae 433
Typhaceae 771
Typhales 771

U
Ulmaceae 197
Urticales 197

V
Valerianaceae 674
Verbenaceae 642
Violaceae 433
Viscaceae 500
Vitiaceae 496

Z
Zigophyllaceae 459
Zingiberaceae: 809
Zingiberales 809

A
Abelmoschus moschatus 297
Abroma augusta 298
Acacia seyal 412
Acalypha indica 449
Acer negundo 491
Acer saccharum 483
Achillea millefolium 721
Achyranthes aspera 261
Aconitum napellus 160
Acorus calamus 766
Actaea racemosa 164
Actea spicata 162
Adansonia digitata 299
Adhatoda vasica 618
Adlumia fungosa 184
Adonis vernalis 162
Adoxa moschatellina 676
Aegle marmelos 472
Aegopodium podagraria 523
Aesculus hippocastanum 485
Aethusa cynapium 523
Agathosma crenulata 474
Agave americana 852
Agave tequilana 853
Agrimonia eupatoria 368
Agropyron repens 799
Agrostemma githago 257
Ailanthus altissima 486
Ailanthus glandulosa 486
Aletris farinosa 855
Alkaloid Scoparin 431
Allium cepa 856
Allium sativum 857
Allium tricoccum 859
Allium ursinum 860
Alnus serrulata 223
Aloe soccotrina 860
Aloysia citrodora 668
Alternanthera pungens 262
Alternanthera repens 262
Althea officinalis 300
Amaryllis equestris 862
Ambrosia artemisiifolia 696
Amoora rohituka 487
Amorphophallus konjac 759
Amorphophallus rivieri 759
Ampelodesmos mauritanicus 782
Amphipterygium adstringens 494
Amygdalus dulcis 371
Anacardium orientale 462
Anagallis arvensis 311
Anamirta cocculus 180
Ananas comosus 816
Andrographis paniculata 617
Andropogon muricatus 780
Androsace lactea 313
Anemopsis californica 143
Angelica archangelica 526
Angelica sinensis 526
Angophora costata 395
Angostura trifoliata 473
Anisum stellatum 140
Annona triloba 127
Anthoxanthum odoratum 782
Antiaris toxicaria 208
Aphanamixis polystachya 487
Apium graveolens 527
Apocynum cannabinum 580
Apomorphin Hydrochlorid 185
Aralia quinquefolia 535
Aralia racemosa 527
Arbutus menziesii 327
Arctium lappa 720
Arctostaphylos uva-ursi 334
Areca catechu 751
Argemone pleiacantha 185
Argentina anserina 378
Arisaema dracontium 760
Arisaema triphyllum 763
Aristolochia clematitis 154
Aristolochia serpentaria 157
Armoracia rusticana 347
Arnica montana 697
Artemisia abrotanum 693
Artemisia absinthium 694
Artemisia maritima 708
Artemisia vulgaris 699
Arum italicum 761
Arum maculatum 761
Arum vulgare 761
Asarum europaeum 155
Asclepias tuberosa 594
Asimina triloba 127
Asparagus officinalis 862
Aspidosperma quebracho-blanco 583
Asteracantha longifolia 617
Astragalus exscapus 414
Atripleax hortensis 254
Atropa belladonna 553
Atropine 552
Avena sativa 785

B
Bambusa arundinaceae 787
Bambusa bambos 787
Banisteriopsis caapi 435
Baptisia tinctoria 416
Bellis perennis 699
Berberis vulgaris 176
Beta vulgaris 254
Betula alba 224
Bixa Orellana 300
Blumea balsamifera 701
Boerhavia diffusa 262
Borago officinalis 670
Boswellia sacra 491
Brachyglottis repanda 701
Branca ursina 529
Brassica alba 351
Brassica campestris 343
Brassica napus 343
Brassica napus oil 343
Brayera anthemintica 375
Brosimum gaudichaudii 203
Brucinum 586
Brugmansia × candida 556
Brugmansia arborea 555
Brunfelsia uniflora 558
Bryonia alba 318
Bryonia dioica 318
Buddleja davidii 603
Bunias orientalis 345
Bursa pastoris 354

C
Cactus serpentinus 250
Calendula officinalis 702
Calluna vulgaris 328
Calotropis gigantea 595
Calystegia spithamaea 573
Campanula rapunculus 683
Canna angustifolia 810
Cannabis indica 199
Cannabis sativa 200
Capparis coriacea 345
Capparis spinosa 346
Capsicum annuum 554
Carapichea ipecacuanha 637
Carbo vegetabilis 229
Carica papaya 437
Carnegia giganta 246
Carpinus betulus 224
Carum carvi 529
Carya alba 219
Cascabela thevetia 585
Cassia acutifolia 417
Cassia fistula 417
Castanea sativa 225
Catalpa bignonioides 618
Catha edulis 516
Caulophyllum thalictroides 178
Ceanothus americanus 497
Cecropia obtusifolia 212
Celtis occidentalis 208
Centaurea africans 706
Centaurium chironioides 597
Centella asiatica 536
Cephaelis ipecacuanha 637
Cereus ambiguus 250

Chamaelirium luteum 873
Chamaemelum nobile 696
Chelidonium majus 186
Chelone glabra 604
Chenopodium anthelminticum 254
Chimaphila umbellata 327
Chininsulfat 632
Chiococca alba 630
Chionanthus virginicus 620
Chondrodendron tomentosum 182
Chrysopogon zizanioides 780
Cicer arietinum 418
Cichorium intybus 707
Cicuta virosa 530
Cinchona officinalis 631
Cinnamomum camphora 150
Cinnamomum cassia 151
Cinnamomum zeylanicum 151
Cistus canadensis 302
Citrullus colocynthis 321
Citrullus lanatus 321
Citrus aurantium 474, 475
Citrus limonum 475
Citrus vulgaris 475
Clematis erecta 165
Clerodendron infortunatum 668
Clerodendron viscoscum 668
Coccinia grandis 320
Cocos nucifera 752
Coffea arabica 633
Coffea tosta 634
Cola acuminata 305
Colchicum autumnale 864
Collinsonia canadensis 646
Commiphora myrrha 489
Comocladia dentata 464
Conium maculatum 531
Convallaria majalis 865
Convolvulus scammonia 576
Convolvulus turpethum 576
Conyza canadense 712
Conyza sumatrensis 709
Copaifera officinalis 418
Corallorhiza odontorhiza 828
Cordyline australis 867
Coriandrum sativum 532
Cornus circinata 495
Cornus rugosa 495
Corydalis canadensis 187
Corynanthe johimbe 639
Corynocarpus laevigatus 518
Cotyledon umbilicus 390
Cotyledon woodii 390
Crataegus laevigata 371
Crateva marmelos 472
Crocus sativus 868
Croton eluteria 449
Croton tiglium 450
Cucurbita (cucumis) melo 322
Cuphea viscosissima 397
Curcuma longa 811
Cuscuta epithymum 574
Cuscuta europaea 574
Cyclamen purpurascens 313
Cydonia oblonga 372
Cydonia vulgaris 372
Cynara cardunculus 709
Cynodon dactylon 789
Cyperus longus 808
Cypripedium calceolus var pubescens 830
Cyrtopodium brandonianum 829
Cyrtopodium brasiliensis J.V. Almeida 829
Cytisus scoparius 430

D
Dactylorhiza praetermissa 832
Dalbergia pinnata 420
Daphne mezereum 404
Daphne odora 397
Datura candida 556
Datura stramonium 568
Daucus carota 533
Delphinium staphisagria 175
Diamorphin 188
Dicentra canadensis 187
Dichapetalum mombuttense 516
Dichapetalum toxicarium 516
Dieffenbachia seguine 764
Digitalis purpurea 605
Dioscorea communis 904
Dioscorea villosa 902
Diospyros kaki Creveld 285
Dipodium punctatum 834
Dirca palustris 398
Disa uniflora 834
Dorema ammoniacum 525
Dracaena draco 870
Dracontium foetidum 768
Dracunculus vulgaris 761
Dreaming potency 258
Drimia maritima 891
Drosera rotundifolia 289
Duboisia myoporoides 556
Dulacia inopiflora 503

E
Ecballium elaterium 322
Echinacea angustifolia 710
Elaeis guineensis 753
Elettaria cardamomum 811
Embelia ribes 315
Emetinum 635
Epifagus virginiana 607
Epigaea repens 328
Eragrostis tef 790
Erechtites hieraciifolius 711
Erica vulgaris 328
Erigeron sumatrensis 709
Erodium cicutarium 438
Eryngium aquaticum 533
Eryngium maritimum 534
Erysimum cheiri 347
Erythraea chironioides 597
Erythroxylum coca 437
Eschschotzia californica 187
Espeletia grandiflora 713
Eucalyptus globulus 399
Eugenia jambos 400
Euonymus atropurpureus 517
Euonymus europaeus 517
Eupatorium perfoliatum 714
Euphorbia officinarum 451
Euphorbia Resinifera 451
Euphrasia officinalis 608

F
Fagopyrum esculentum 267
Fagus sylvatica 225
Ferula communis 534
Ferula glauca 534
Ferula narthex 528
Ferula sumbul 540
Ficus carica 204
Ficus macrophylla 205
Ficus religiosa 206
Filipendula ulmaria 389
Foeniculum sativum 535
Fragaria vesca 373
Fraxinus americana 621
Fraxinus excelsior 622
Fumaria officinalis 188

G
Galanthus nivalis 873
Galega officinalis 421
Galinsoga parviflora 715
Galium aparine 635
Gallic acidum 230
Garcinia morella 277
Gardenia jasminoides 636
Gaultheria procumbens 328
Gelsemium sempervirens 587
Gentiana lutea 597
Geranium maculatum 439
Geranium robertianum 439
Geum rivale 373
Glycine hispida 430
Glycine max 430
Glycosmis pentaphylla 474
Glycyrrhiza glabra 421
Gnaphalium polycephalum 715
Gonolobus cundurango 595
Gossypium herbaceum 304
Gratiola officinalis 609

A
Aasblume 584
Acker-Gauchheil 311
Acker-Honigklee 426
Ackerstiefmütterchen 445
Acker-Vergissmeinnicht 671
Adonisröschen 162
Affenbrotbaum 299
Afrikanische Teufelskralle 611
Ähriges Christophskraut 162
Akonit 160
Alexandrinische Senna 417
Alfalfa 414
Allgewürz 406
Aloe 860
Amaryllis 862
Ambrosie 696
Ameisenbaum 212
Amerikanische Eberesche 381
Amerikanische Esche 621
Amerikanische Hopfenbuche 226
Amerikanische Narde 527
Amerikanische Nieswurz 895
Amerikanischer Ginseng 535
Amerikanischer Nachtschatten 263
Amerikanische Säckelblume 497
Amerikanisches Basilikum 656
Amerikanisches Scheingreiskraut 711
Amerikanisches Wintergrün 328
Amerikanische Waldlilie 892
Amerikanische Zitterpappel 337
Ammoniakgummi 525
Ampfer 268
Ananas 816
Angosturabaum 473
Angustura 473
Annatto 300
Apfel 376
Apo-go 185
Apomorphin 185
Appalachische Miere 257
Arabischer Weihrauch 491
Arjuna 407
Aron 761
Aronsblume 761
Aronskelch 761
Aronskraut 761
Arznei-Engelwurz 526
Ashokabaum 424
Ashwagandha 571
Assafetida 528
Aufrechte falsche Zaunwinde 573
Aufrechte Waldrebe 165
Augentrost 608
Avocado 152
Ayahuasca 435
Aztekisches Süßkraut 668

B
Bach-Nelkenwurz 373
Baidyamata (Mutter der Ärzte) 618
Baldrian 679
Balsamapfel 323
Balsambaum 415
Balsampappel 337
Bambus 787
Banane 812
Baobab 299
Bärlauch 860
Baum der Faulheit 212
Baumwolle 304
Beech Drops 607
Beifuß 699
Beifußblättriges Traubenkraut 696
Beinwell 672
Belbaum 472
Belladonna 553
Bengalische Quitte 472
Berglein 440
Berglorbeer 329
Bergwohlverleih 697
Besenginster 430
Besenheide 328
Besenkraut 430
Betelnusspalme 751
Bindii 482
Birke 224
Bisamkraut 676
Bitterapfel 321
Bitterer Besenginster 723
Bittere Schleifenblume 349
Bittergurke 323
Bitterklee 564
Bittermandel 369
Bittermelone 323
Bitterorange 474
Bitter Orange 475
Bittersüßer Nachtschatten 557
Blaue Agave 853
Blauer Eukalyptus 399
Blauer Hahnenfuß 178
Blaugummibaum 399
Blauholz 422
Blumenrohr 810
Blutholz 422
Blutwurz 191, 378
Bobaum 206
Boden-Tragant 414
Bodhibaum 206
Bogenakazie 412
Boldo 149
Borneobaum 208
Borretsch 670
Böser Hahnenfuß 174
Brasilianische Kresse 349
Brasilianischer Pfefferbaum 470
Brasilianisches Coca 488
Brechnuss 590
Breitblättrige Merk 540
Breitblättriger Rohrkolben 771
Breitblättriges Pfeilkraut 745
Breitwegerich 640
Brennkraut 449
Brennnessel 201
Brombeere 389
Bruch-Weide 338
Buche 225
Buchweizen 267
Büffeldorn 499
Buschbohne 428
Butterblume 172
Butternuss 216

C
Cajeput-Öl 396
Californischer Kreuzdorn 497
Californische Wildrose 384
Calla 770
Calla-Lilie 770
Carolina-Jasmin 587
Cassia senna 417
Centaury 597
Cherry Plum 380
Chilischote 554
China 631
Chinesische Engelwurz 526
Chinesischer Rhabarber 269
Chinesischer Sumach 486
Choclolate 301
Christrose 168
Cistrose 302
Cocastrauch 437
Coco de mer 753
Comfrey 672
Creeping Chaff Weed 262
Creosote bush 481
Cuachalalate 494
Curare 586
Cyrtopodium 829

D
Dacepton 185
Damaszener Rose 386
Damiana 438
Dampfbeere 681
Deutsche Eiche 226
Deutscher wilder Ingwer 761



Magnoliales

Annonaceae: *Asim*, *Guat*
Magnoliaceae: *Magn+*
Myristicaceae: *Myris*, *Nux-m*

Spalte Eins: archaische, uranfängliche, weibliche „wässrige" Qualität. Verwirrung und Mangel an Grenzen. Instabilität. Unterschiedslos, wahllos, kein Gefäß, formlos. Beeinflussbar. Abgespaced. Realitätsflucht. Störung/Kontrolle.

Reihe 1: vor dem Leben, vor der Geburt. Unfertig. Nicht bereit geboren zu werden, den Prozess zu beginnen. Unreif.
Schwangerschaft, Geburt und Probleme des Uterus, Frühgeburt und eingeleitete Geburten.
Nicht präsent in der Welt, vor dem Leben, Tod, Verbindung zu anderen Reichen. Urängste.
Das Unterbewusste regiert; mythische, schamanische und jenseitige Anteile.

Position: erstes Stadium der ersten Spalte. Die Ich-Ausbildung hat gerade begonnen, in ihrem „vor"-Zustand. Dieses anfängliche Stadium drückt die Themen der Spalte in ihrem Extrem aus.

Die *Magnoliales*[1] haben einen ursprünglichen und archaischen Aufbau der Früchte (einzelne oder zusammengeballte Beeren, die in einer Zapfen-Form angeordnet sind) und primitive Blüten, die noch aus der Urzeit stammen (150 Million Jahre alt), als die ersten Blütenpflanzen entstanden. Es sind meist Bäume oder Büsche im tropischen und subtropischen Raum. Sie wachsen hauptsächlich im Regenwald des Tieflands und in feuchten Gebieten. Einige werden für ihre Früchte oder ihr Holz geschätzt, andere wegen ihres Duftes (z. B. Ylang ylang), ihrer schmückenden oder medizinischen Eigenschaften. Magnolien wachsen heutzutage auch in den Gärten des Nordens.

THEMEN

Fremder in einem fremden Land

Die erste Reihe erzeugt das Gefühl, dass sie noch Fremde in einer fremden Welt sind. Naiv und undefiniert begegnen sie der Welt in einer Art Nebel, einer Verwirrung, als würden sie nicht verstehen, warum diese Welt nicht so ideal ist, wie sie sein sollte und was von Ihnen hier verlangt wird – was Ängste hervorruft – und die Welt um sie herum versteht nicht, was das ist, was sie nicht verstehen ... Es gibt den Wunsch, an dieser Welt teilzuhaben – aber sie wissen nicht *wie*. Sie fühlen sich vielleicht, als würden sie nicht zu dieser Welt gehören, als wären sie auffällig oder sonderbar.

Ursprüngliche Naivität. Undifferenzierter Geist.

Da die *Magnoliales* den Samen für das Bewusstsein, die Herausbildung des Ich darstellen, ist der Geist noch nicht klar, nicht hervorgetreten, nicht abgegrenzt, undifferenziert und wahllos. Die Fähigkeit, „Nein" zu sagen, zwischen Gut und Schlecht zu unterscheiden und Grenzen aufzubauen ist nicht entwickelt. Durch die Verbindung zu einem älteren Bewusstsein fehlt die Bewusstheit in dieser Welt. Undefiniert, unentschlossen, unbewusst. Eine naive Energie zieht sich durch den ganzen Fall.

1. In der Systematik der APG sind die *Magnoliales* eine der vier Ordnungen der Klasse der Magnoliiden, zu der auch die *Laurales*, *Canellales* und *Piperales* gehören.

Konzentrationsprobleme, Vergesslichkeit, schwacher Verstand, Verschwommenheit

Sie stehen eher in Verbindung mit den Unterströmungen des Unterbewusstseins als mit dem Bewusstsein: Das Denken ist unklar, es ist schwierig ein Zentrum zu finden, sich zu konzentrieren. Sie lassen sich leicht ablenken und haben eine verschwommene Energie, die ein Hinweis auf die Schwäche des Gefäßes ist: Der Verstand ist „schwammig", dumpf, verwirrt und unfokussiert mit Konzentrationsproblemen. (Zeit und Raum sind noch nicht definiert und sie sind schnell verwirrt und fühlen sich verloren.) Es ist schwierig Gefühle und Gedanken auszudrücken, obwohl diese stark empfunden werden, weil noch nichts klar und definiert ist. Die kognitiven Fähigkeiten sind unfertig.

Unreife, nicht bereit sein

Weil sie für diese Welt nicht bereit sind, neigen sie zum Rückzug in eine eigene Welt. Zur Unfähigkeit, sich gegen äußere Kräfte zu wehren, seien es Eindrücke, Ehegatten oder Parasiten, was zu der Empfindung eines Kraftmangels und zu Schwäche führt. Daher die Verschlechterung am Morgen, wenn man aufstehen und in den Tag starten muss, zur Arbeit oder zur Schule gehen muss.

Unfähig, kraftlos und schwach

Die ursprüngliche, kreative Energie der ersten Spalte ist verschwommen, weil das Gefäß, um sie zu beinhalten noch nicht fertig ist. Dies führt zu einer Art Schwäche – körperliche Schwäche, emotionale Schwäche – und dem Gefühl der Unfähigkeit, etwas zu tun oder sich zu schützen. Der Verstand ist ebenfalls schwach, verschwommen, unorganisiert und instabil.

Schwindel, Benommenheit, ungeerdet, Ohnmacht

Fallen leicht in Ohnmacht. Sie verlieren das Bewusstsein, verlassen den Körper. Schwindel (wie am Anfang der Kohlenstoff-Reihe) manifestiert die körperlich wie geistig ungeerdete Qualität der *Magnoliales*. Dazu kommen linksseitige Beschwerden (die weibliche, fließende, „instabile" Seite).

Ängste und Ängstlichkeit

Die erste Reihe hat eine Verbindung zu anderen, vorgeburtlichen Welten. Deswegen kommt es zu vielen unerklärlichen Ängsten: Sie sind nicht ganz in dieser Welt, sie fühlen sich entfremdet. „Fremd an einem bekannten Ort, der jetzt anders und erschreckend scheint, wie in einem Horrorfilm." (A. Azrieli) Dies wird durch die Unfähigkeit, mit der Welt klarzukommen, die Verwirrung und das Gefühl, verloren zu sein, verstärkt. Noch nicht hier. Es kann auch den Rückzug in einen abgehobenen, unverbundenen, luftblasenartigen Zustand verursachen. Furcht, in Ohnmacht zu fallen oder dass sie sterben werden. Sie wissen, wie leicht es ist, diesen Körper zu verlassen.

Asimina triloba

Das Mittel verursacht Probleme mit einem Mangel an Grenzen. Die Symptome stammen von Kindern, die die Frucht gegessen haben. Die Haut, die Grenze des Körpers, zeigte akneartige, juckende Pusteln, einen roten Ausschlag mit Fieber und Diarrhö, die lange anhielten. Die Körperflüssigkeiten schießen heraus, Halsweh und Heiserkeit.

Der Geist erzeugt „matte und blasse", abwesende und abgehobene Zustände: „Es ist ihm egal, ob er ein Gespräch mit jemandem hält, auch nicht mit seinen besten Freunden." (Allen) Reizbar und unerfrischender Schlaf wegen hartnäckiger Gedanken: „Ich konnte nicht aus meinem Geist verbannen, was am Tage passiert war." Der Geist hat noch keinen Schutz, ist bar aller Grenzen. Daher die Tendenz zu Kopfschmerzen.

Asimina triloba
(früher: ***Annona triloba***) (*Asim*)
Papau
Familie: Annonaceae



© PHYZOME, WIKIMEDIA.ORG

Ein nordamerikanischer Baum mit großen, eiweißreichen Früchten voller großer schwarzer Samen.

Verwandt mit Annona, Chirimoya und Zimtapfel.

2. Symptome des Falles:
Haut; Hautausschläge, Ekzem
Haut; Hautausschläge; Juckend; Wärme agg.
Haut; Farbe; rot
Extremitäten; Hautausschläge; Ekzem; feucht
Haut; Jucken; Entkleiden agg.
3. Das Wesen der ersten Spalte ist allgemein psorisch. Dieser Fall zeigt einen Übergang in die Psora (Armut, Hautprobleme) – die anfängliche Trennung des Menschen von der Quelle (Sherr) – und wie er sich in die lepröse Isolation vorarbeitet, die man im Fall sieht (fühlt sich abgelehnt und voller Scham). Es ist der Anfang der Entwicklungsreise der menschlichen Seele, wie sie in der Tabelle dargestellt wird (Yakir).

Schlechtes Gedächtnis – vergisst Menschen und Namen, überrascht. Für die *Magnoliales* ist es schon rätselhaft, in dieser Welt zu leben. Sie haben das Gefühl, dass sie Dinge einfach nicht verstehen. Seltsam, verwirrt, fühlt sich unnormal in dieser Welt. Weltfremde Bemerkungen wie: „Man braucht kein Essen, um zu überleben." Träume vom Fliegen.
In zwei Fällen hatten die Patienten das große Bedürfnis, Teil einer Gemeinschaft zu sein, ein normales Mitglied der Gesellschaft zu sein, wobei darunter das Gefühl lag, dass mit ihnen etwas nicht normal war. (Dinesh Chauhan und Linda Johnsons Fälle aus Reference Works.) Sie fühlten sich sonderbar und strebten deshalb danach, sich „normal" zu fühlen.

FALL

Ein religiöser Mann (jüdisch), Ende zwanzig. Freundlich, schüchtern und naiv. Er ist lebhaft, und obwohl er manchmal aufgrund seiner Krankheit depressiv ist, blüht er auf, wenn er über Musik spricht, und wird lebendig. Die Hauptbeschwerde ist atopische Dermatitis an seinem Rücken, der Brust und den oberen Gliedmaßen. Ein juckendes und rotes Ekzem, das bei Hitze und Bettwärme schlimmer wird, und wenn er sich entkleidet. Es sieht aus wie Mückenstiche, sondert eine gelbe Flüssigkeit ab und verschorft. Seine Haut ist sehr sensibel auf bestimmte Metalle. Er kratzt sich, bis er blutet, und empfindet Scham und fast Ablehnung. Als er ein Kind war, ist seine Familie nach Spanien ausgewandert, in eine kleine, florierende jüdische Gemeinschaft. Weil sie arm waren, hat die Gemeinschaft ihnen mit Kleidern und Geld ausgeholfen. Er schämte sich und fühlte sich abgelehnt (verbannt), anders als alle anderen, auch in der Familie. Bis heute fühlt er sich als „schwarzes Schaf" der Familie, wegen seiner Empfindlichkeit und weil er keinen Erfolg hat. „Ich habe das Gefühl, die Leute sehen mich anders an." Aber er hat keinen Groll deswegen, auch nicht seiner Mutter gegenüber, um die er sich kümmert. Er ist freundlich und fürsorglich. In der Anamnese sagte er: „Ich habe mein Leben noch nicht begonnen." Er hat eine Arbeit, die er nicht mag. Er ist nicht verheiratet, hatte nie eine Freundin und lebt bei seiner Mutter. Obwohl er keine Partnerin hat, masturbiert er (aus religiösen Gründen) nicht, was er schüchtern beantwortet und dabei rot wird. Seine Sexualität scheint noch nicht voll entwickelt zu sein. Seine religiösen Gefühle sind rein und unschuldig und er hat eine hingebungsvolle und enthusiastische Verbindung zu Gott ohne Schuld oder Dogma. Er liebt Musik und wünscht, er würde in diesem Bereich arbeiten, tut das aber aus finanziellen Gründen nicht (leicht zu unterdrücken).
Analyse: Durch das Verständnis der Pflanzentabelle kann man den Fall in die erste Spalte einordnen: naive und unschuldige Art. Glaube, Reinheit und ein Gefühl der direkten Verbindung zur Quelle. Ungeformtes Ich. Überempfindlich, als ob er keine Haut hätte: Die Begegnung mit dem Alltag ist schwierig und er reagiert mit einem unangenehmen Ausschlag oder der Flucht in die Musik. Das muss die erste Reihe sein – das Vorstadium: „Ich habe mein Leben noch nicht begonnen" oder „hat nie das Haus seiner Mutter verlassen". Sogar bevor sich die Emotionen klar abzeichnen. Die *Magnoliales* passen in dieses Stadium, vor allem mit dem Gefühl der Entfremdung und „anders zu sein". *Asiminia* ist ein Mittel dieser Gruppe, das ähnliche Hautprobleme hat[2]. *Asim* ist mit der Annona-Frucht verwandt, was das einzige Nahrungsmittel ist, das er hasst.
Follow-up: Nach dem Mittel, das aufgrund seiner Sensibilität in einer LM-Potenz gegeben wurde, hat er seine Stelle gekündigt und wieder Musik gemacht. Seine Haut[3] verbesserte sich um 80 %. Er hat mehr Selbstvertrauen und fühlt sich bereit für Veränderungen, bei seiner Mutter auszuziehen und sein Leben zu beginnen (Ilan Yosub).

Mosannona depressa (auch: *Guatteria gaumeri*) (*Guat*)
Guatteria, Yumel
Familie: Annonaceae

Diese Pflanze aus den subtropischen und tropischen feuchten Wäldern des Tieflands in Mexico und Ecuador droht ihr Habitat zu verlieren. Die Rinde des Baumes wurde in der Naturheilkunde bei Nieren- und Gallensteinen verwendet und war Teil der Leishmaniose-Behandlung. Kürzlich erwies sich, dass sie Cholesterol-Werte zum Sinken bringt. Sie wird deshalb bei Hypercholesterolämie eingesetzt, sollte aber mit Vorsicht gehandhabt werden, weil sie für Föten giftig sein kann.

Guatteria gaumeri

Die typische Unentschlossenheit und Gedächtnisschwäche der Ordnung tauchen auch bei diesem kleinen Mittel auf, daher bekommen sie wiederkehrende Gedanken, aufwühlend, chaotisch und schließlich zwanghaft.
Obwohl sie sich nicht entscheiden können, neigen sie dazu, übermäßig Verantwortung zu übernehmen, was auch zu einer Obsession werden kann.
Körperliche Affinität zu Nieren- und Gallensteinen (vielleicht aufgrund hoher Cholesterinwerte). Mit dem sonderbaren Symptom, dass die Gesichtshaut braun wird und die Zunge schmutzig aussieht – was allgemein auf die psorische Natur der Spalte Eins hinweist.

Der Magen ist empfindlich auf jegliches Essen [kein Gefäß], vor allem auf scharfes, würziges. Hat häufig Magenschmerzen als Begleitsymptom.

Magnolia grandiflora

Die Benommenheit und Verwirrung drücken sich auch körperlich aus: „Schwindel, am Abend mit Schwäche [Empfindung] im Magen, mit der Abneigung gegen körperliche Arbeit, besser beim Schlafengehen.... Anfangen mit getrübter Sicht." (Clarke) Fühlt sich instabil und schwindlig. Symptome und Schmerzen wandern und verändern sich ständig (wie *Puls*).
Auf der geistigen Ebene drückt sich dies als **Unklarheit und Verwirrung** aus, die durch ein Gefühl des Verlorenseins noch verstärkt werden (Verwirrung im Raum ist typisch für die erste Spalte). Boger beschreib das als geistige Müdigkeit: „Mentale und körperliche Unfähigkeit und Trägheit von Geist und Körper führen zu Niedergeschlagenheit, Verwirrung, Befürchtungen und dumpfem Gehör. Arbeiten und Studieren ist schwierig. Abneigung gegen jede Beschäftigung."
Typische Ängste der ersten Reihe: beunruhigt, ängstlich, erschrickt leicht. Mit viel Traurigkeit (es handelt sich ja um ein Herzmittel). Anfang und Ende, Geburt und Tod hängen zusammen, was auch in den Ängsten klar wird: Besorgnis, dass sie sterben könnte. Besorgnis und Ängstlichkeit, als wäre etwas nicht richtig, man kann es aber nicht greifen, zusammen mit einem unwirklichen Gefühl und *extravaganten Träumen*.
Neigt zu Ohnmacht und kann nicht genug schlafen: „Schwäche mit dem Verlust des bewussten Handelns" (Allen). Sie fallen so leicht in Ohnmacht, weil sie nicht ganz geerdet sind und diese Welt mühelos verlassen können. Dies ist auch für die Gelenkprobleme und rheumatische Arthritis verantwortlich, die von dem Gefühl der Schwäche oder Müdigkeit der Beine begleitet werden bzw. von juckenden oder schmerzhaften Füßen.
Die schwache Verbindung zu dieser Welt und das Thema „Vor" erklären, warum es zu einer Verschlechterung am Morgen kommt, wenn man in dieser Welt aufwachen und zur Arbeit gehen muss.
Die Linksseitigkeit hängt mit dem Yin, der weiblichen Seite zusammen und vor allem mit der in diesem Stadium so verletzlichen Herzseite. Das Herz ist tatsächlich verletzlich: Rheumatische und viele andere Herzprobleme und wieder begleitet von der vagen Besorgnis, dass man sterben könnte: *Gefühl von großer Besorgnis in der Brust*.

Myristica sebifera

Der schwache Geist dieser Gruppe drückt sich hier in der Tendenz zu (wiederholten) zwanghaften Gedanken aus: *Dasselbe Lied wird im Kopf immer wiederholt* (Allen). Achtlos in der Arbeit, vernachlässigt seine Arbeit. Träume von Konflikten und Streit. Träumt von einem Gebäude, dessen obere Etagen zuerst gebaut werden [Mangel an Fundament]. Schwindel, verliert den Geschmackssinn. Angst mit Verwirrung und Konzentrationsschwierigkeiten, wie *Nux-m*. Möchte nur noch schlafen gehen. Findet, die Welt ist ein schreckliches Erlebnis, deshalb Furcht vor dem Tod und davor, alleingelassen zu werden.
Das zentrale Gefühl ist ein Mangel an Kraft und Durchhaltevermögen, was zu Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch und daraufhin zu Leberschäden führt.
In diesem Zusammenhang versteht man *Beschwerden des Periosts und der Knochen,* Ostitis: Alles, was mit Stärke zu tun hat, ist betroffen. Es ist auch ein Mittel für Elefantiasis, wobei der Körper den Parasiten nicht loswerden kann, der den Flüssigkeitsstau verursacht. Genauso kann der Verstand die Zwangsgedanken nicht loswerden. Die einzig mögliche Abwehr ist Realitätsflucht, weshalb es ein Mittel für Alkoholismus und Leberprobleme ist.

Magnolia grandiflora (*Magn-gr*)
Immergrüne Magnoli
Familie: Magnoliaceae



MAGNOLIENBLÜTE IN LONDON
© MICHAL YAKIR

Die Magnolie ist eine der ältesten Blütenpflanzen und stammt aus der Kreidezeit (vor 95–145 Millionen Jahren). Die großen, archaischen Blüten boten den riesigen Insekten dieser Zeit Platz.

Heute ist dieser Baum als Zierpflanze weit verbreitet. Sein Holz wird zu Kästchen und Schränken verarbeitet. Sie blühen spät und wachsen langsam, um dann große Bäume zu werden.

- Prüfung von Dr. Talavera 1882.

Virola sebifera (*Myris*)
Talgmuskatnussbaum, Ucuuba
Familie: Myristicaceae



OFFENE FRUCHT.
© MAURICIO MERCADANTE, BRASILIEN

Vorkommen: Südamerika. Wird die Rinde angestochen, sondert sie ein giftiges und saures Harz ab (enthält DMT, Dimethyltriptamin), das eine antimykotische und halluzinogene Wirkung hat.

Von Schamanen in Venezuela wird Myristica verwendet, um böse Geister auszutreiben [Element der ersten Reihe] und Fieber zu heilen. Das aus dem Samen gewonnene Öl wird in Salben benutzt.

Es ist ein Mittel für Abszesse und Eiterbildung. Der Körper kann etwas, das von außen eindringt, nicht richtig ausscheiden: Eiter unter den Nägeln (Nagelbettentzündung), Nagelfalzentzündung, Eiterbildung nach einem Trauma. Seine antiseptischen Eigenschaften helfen, einen Abszess zu eröffnen und den Eiter einer Analfistel oder Flüssigkeitsansammlungen im Mittelohr abfließen zu lassen (wie *Hepar*) und so den Heilungsprozess zu verkürzen.
Zusammenfassung: Das uranfängliche, weibliche Element, das fließen und kreieren sollte, ist nicht bereit und erzeugt ein Übermaß an Flüssigkeiten, die verderben und nicht abtransportiert werden können.

FALL 1, AUSSCHNITT

Eine junge Frau klagt über tiefe Ängste in Bezug auf sich selbst und ihren Bruder und über die Angst, alleingelassen zu werden. Sie weint jede Nacht und denkt über den möglichen Tod ihrer Eltern nach, wodurch sie alleine wäre. Die Ängste sind von Verwirrung und Erschöpfung begleitet. Hat Mitleid für Tiere. Leidet unter Sinusitis und schlimmen Abszessen des Zahnfleischs. Mit dem Mittel verbessern sich die Abszesse und ihre Ängste verschwinden. (Ronen Levy)

FALL 2

Ein Mann, 42 Jahre, Vater von zwei Kindern, arbeitet in der Computerbranche und kennt jedes elektronische Gerät auf dem Markt. In seinem Privatleben muss er aber wegen allem um Rat fragen. Er hat seiner Frau gegenüber nie seinen Willen ausgedrückt. Er möchte das, was andere sich für ihn wünschen ... Er weiß selbst nicht, was für ihn richtig ist. Die Verbindung zu seiner Mutter war so stark, dass er auch nach ihrem Tod weiterhin mit ihr kommunizierte „wie eine Seele mit der andern". Seine Frau beschwerte sich, dass sie immer im Wettbewerb mit seiner Mutter stand. Als seine Mutter starb, starb etwas in ihm mit ihr. Sein Anker in der Realität war verloren. Er bekam Rückenschmerzen, die durch nichts gelindert werden konnten, und bekam später die Diagnose Krebs in Leber, Nieren und Rippen. Tumoren in der Nähe der Wirbelsäule wurden operiert und er bekam Medikamente, um das Wachstum der Blutgefäße zu unterdrücken. Daraufhin bildeten sich Abszesse im Zahnfleisch und den Fingern und seine Lebenskraft wurde schwächer.
Analyse: Der elementare Zustand, in dem er lebte, kein Ich, eingetaucht in die mathematische Computer-Welt und mit den Geistern verbunden, während er keine Verbindung zur realen Welt hatte, all das weist auf die erste Reihe der ersten Spalte hin. Die Abszesse bringen *Myristica* nach oben.
Follow-up: Nach dem Mittel verschwanden die Abszesse, seine Lebenskraft kam zurück und er konnte aufstehen und herumlaufen. Er entwickelte sich auch emotional. Bis dahin hatte er nie seinen eigenen Willen ausgedrückt, und nach dem Mittel begann er seine eigenen Wünsche zu nennen. Heute hat er eine klare Haltung seiner Frau gegenüber und kann selbst entscheiden, was für ihn gut ist und was nicht, legt selbst fest, wann er arbeitet und wann er Pausen macht, und nimmt generell sein Leben in die Hand.
Die *Magnoliales* starten die Reise der Spalte, indem sie eine anfängliche Bewusstheit und Identitätsstruktur erschaffen, auch wenn diese immer noch ursprünglich und neblig sind. (Kobi Nehushtan)

Nux moschata

Dieses Mittel verkörpert deutlich die „Schwierigkeit in dieser Welt zu sein", die Vorstellung von „Vor-dem-Leben" und die Unfähigkeit hier, in dieser körperlichen Wirklichkeit, zu sein: Als wären sie nicht bereit, geboren zu werden. Ein Mittel für Babys, die die Nahrung verweigern und Gewicht verlieren (Mangialavori). Sie sind nicht bereit, diese Welt zu betreten, weswegen es zu Problemen in der Schwangerschaft kommt:
Starker Bezug zu Schwangerschaft und Geburt (Vor-Stadien): Schläft während der Entbindung ein, schläfrig und abgelenkt während der Schwangerschaft. Ohnmacht in der Schwangerschaft oder unter der Entbindung. Der ganze Körper ist kalt. „Persönlichkeitsveränderungen in der Schwangerschaft: Das Ich ist nicht gut definiert. Sobald ein anderes Wesen auf die Bühne tritt, verändert sich die Frau." (Onne) Polyzystisches Ovarsyndrom verhindert eine Schwangerschaft. Das Gefäß,

um die Energie des Lebens zu beinhalten, ist noch nicht bereit. Der unreife Zustand und der Ich-Mangel manifestieren sich als Schwierigkeit, die Realität zu bewältigen.

Sie sind „abgespaced“: Sobald Stress oder eine kleine Schwierigkeit auftritt, reagieren sie mit Einschlafen oder Ohnmacht und entfliehen der Realität. Wenn sie krank sind, werden sie schläfrig. In der Prüfung kam das Gefühl, unfähig sich auszudrücken (typisch für die Spalte) mit Symptomen wie *verwechselt Worte und Buchstaben, kann seine Worte nicht ohne Anstrengung kontrollieren* auf. Abgelenkt, hat Schwierigkeiten, eine Antwort zu finden. Antwortet am Thema vorbei. *Närrisches Verhalten*, intellektuell langsam, obwohl es die Tendenz gibt, viel zu sprechen, was zu unzusammenhängendem Sprechen führt, als wäre man nicht in Verbindung, wie ein Fremder an einem bekannten Ort. Schwaches Gedächtnis und Verwirrung. Automatische Handlungen. Handeln und Denken sind unabhängig. Es ist ein gutes Mittel für ruhige Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen.
Desorientiert: *Verläuft sich in wohlbekannten Straßen, Verwirrung um den Ort,* Verlust des Gefühls für Zeit, Distanzen und Größe der eigenen Organe. Abgeschnitten, schwebend, schläfrig, verwirrt, verwundert, wie in einem Traum. Nicht in Verbindung mit dem Hier und Jetzt, hat aber die Fähigkeit, in andere Welten zu blicken – Hellsichtigkeit. Auch hier eine Neigung zur Ohnmacht.
Das schwache Nervensystem erzeugt eine **Tendenz zur Hysterie**, wie z. B. zu unkontrolliertem Lachen, hysterischem Asthma oder hysterischem Benehmen während der Menstruation (werden von der Realität überschwemmt).
Körperlich zeigt sich Muskelschwäche, Schläfrigkeit, **Trockenheit** aller Schleimhäute und Obstipation (oder Diarrhö mit Blut).
Zusammenfassend ist das Mittel von Dumpfheit, Verständnisschwierigkeiten und Problemen mit dem Selbstausdruck, von Schläfrigkeit, Muskelschwäche und Hysterie gekennzeichnet. Das Ich ist noch nicht fest genug, um mit den äußeren Eindrücken umgehen zu können.

FALL 1, AUSSCHNITT

Eine Frau fiel wenige Minuten, nachdem sie in die Praxis kam, in Ohnmacht. Ihre Tochter sagt, das passiere oft. Sie hat auch einen trockenen Mund. Ihr Körper ist asymmetrisch, das Körperfett ist unregelmäßig verteilt, sie sieht amorph aus (keine Struktur am Anfang der ersten Spalte).

FALL 2

Ein junger Mann kommt von einer langen Reise nach Indien zurück, wo er Malaria bekam. Er wurde dagegen behandelt, aber nach einem Schlag auf den Kopf bekam er wieder „Anfälle“: Er hat plötzlich das Gefühl die Konzentration zu verlieren. Wenn er in einem Gespräch ist, kann es sein, dass er plötzlich in eine andere Realität eintritt. Er hat das Gefühl, sein Verstand würde sich leeren, als ob er umfallen würde, und kommt dann wieder zu sich. „Es ist ein Kontrollverlust.“ Manchmal hat er das Gefühl, sein Geist würde ihn verlassen und er bliebe leer zurück. Das erste Erlebnis dieser Art hatte er, als er LSD nahm, aber auch als Kind saß er öfter einfach da und starrte vor sich hin. Er mochte es besonders, eine Kerze anzustarren. „Ich bin gerne aus der Realität geflüchtet, weil ich das Gefühl hatte, die Realität war eine zu schwere Last für mich.“ Er lief dann immer von zu Hause fort. Manchmal vergisst er zu atmen. In letzter Zeit hat er Schmerzen in der Brust und das Gefühl von Stromstößen im Kopf.
Sein Gedächtnis ist auch beeinträchtigt: Er erinnert sich nicht an das Gesprächsthema (er raucht Gras ...). Er findet es schwierig, sich zu konzentrieren und hat zu wenig Energie. Er ist müde und möchte nur schlafen. Er hat seinen Appetit verloren und hat auch keinen Durst. Er hat wirre „fiktive“ Träume. In emotionalen Beziehungen ist er kompliziert: Einerseits ist er sehr verliebt, „erstickt an Liebe“, eifersüchtig und denkt, seine Partnerin ist seine Seelenverwandte, andererseits hat er Angst vor dieser intensiven Intimität und traut sich keine stabilen Emotionen zu.
Analyse: Aufgrund der Symptome und der offensichtlichen Themen der Spalte bekam er *Nux-m*.[4]
Nach einer Gabe des Mittels bekam er eine Grippe. Er dehydrierte so stark, dass er eine Infusion benötigte. Aber drei Tage danach fühlte er sich besser und seine Konzentration hat sich seitdem verbessert. Die Anfälle und Absencen traten nicht mehr auf. Die Stromstöße, Kopfschmerzen und Hitzewallungen verschwanden[5]. (Michal Yakir)

Myristica fragrans (*Nux-m*)
Muskatnuss
Familie: Myristicaceae



FRUCHT, SRI LANKA © LIAT TALLER

Der Same enthält die halluzinogenen Substanzen Dimethyltrioptamin und Bufotenin.

Die Frucht wird als Gewürz benutzt, kann aber bei einer Überdosierung giftig und narkotisch wirken und erzeugt einen Zustand von fröhlicher Verwirrung und Dummheit. Ein Patient nennt es: „Kein Hirn, kein Problem. Es ist, als wäre niemand zu Hause.“ (Onne)

4. **Symptome in Fall 2:**
Augen; Starren
Gemüt; Konzentration, schwierig
Gemüt; Studieren
Gemüt; Gedanken, schwinden; Sprechen, beim
5. Die Symptome kehrten teilweise zurück, als er ein Jahr danach wieder Drogen nahm.
Für Menschen, die ein Mittel aus der ersten Spalte benötigen, sind Drogen wie Gift. Die Wirkung der Drogen bringt sie dazu, dass sie den Körper verlassen und die Natur der Pathologie der ersten Spalte lässt sie nicht wieder zurück.
Deshalb sind die Magnolien Mittel für *Beschwerden nach Drogen*.

Michal Yakir

Die wundersame Ordnung der Pflanzen

Die Pflanzensystematik in der Homöopathie

955 Seiten, geb.
erscheint 2019

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de